

Gottesdienst zum Zu Hause feiern an Quasimodogeniti 11.04.2021 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Präd. W. Bauer)

*Kerze anzünden
Stille*

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden Und so feiere ich, so feiern wir in deinem Namen
Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalm 116, 1-9 und 13

1 Ich liebe den HERRN, denn er hört die Stimme meines Flehens. 2 Er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. 3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. 4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich! 5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. 7 Sei nun wieder zu Frieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes. 8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen. 13 Ich will den Kelch des Heils nehmen und des HERRN Namen anrufen.
Amen

Stille

Bibeltext Lesung Johannes 20,19-29

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. 24 Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht

in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben. 26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! 27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. (Jesaja 40,8).
Amen

Stille

An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden

Liedvorschlag: EG 108, 1-2

„Mit Freuden zart zu dieser Fahrt“

1. Mit Freuden zart zu dieser Fahrt lasst uns zugleich fröhlich singen, beid, groß und klein, von Herzen rein mit hellem Ton frei erklingen.

Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ erstanden ist, welchs er lässt reichlich verkünden.

2. Er ist der Erst, der stark und fest all unsre Feind hat bezwungen und durch den Tod als wahrer Gott zum neuen Leben gedrunge, auch seiner Schar verheißen klar durch sein rein Wort, zur Himmelsport desgleichen Sieg zu erlangen.

Impuls von Prädikant Walter Bauer

Liebe Gemeinde, unser Herr, Jesus Christus ist an Ostern auferstanden. Er wurde von seinem Vater, von unser aller Vater wieder auferweckt. Er erschien am Sonntagabend, dem Ostertag, auch seinen Jüngern. Acht Tage später erschien er ein weiteres mal seinen Jüngern. Diese beiden Begegnungen hörten wir im Lesungstext.

Dann, im letzten Kapitel des Johannesevangeliums, offenbarte er sich wiederum seinen Jüngern. Hören sie dazu den Predigttext aus dem Johannesevangelium 21,1-14:

1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias. Er offenbarte sich

aber so: 2 Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern. 3 Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts. 4 Als es aber schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war. 5 Da spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein! 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr einziehen wegen der Menge der Fische. 7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: Es ist der Herr! Als nun Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand, und warf sich in den See. 8 Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach. 9 Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot. 10 Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz auf das Land, voll großer Fische, 153; und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. 12 Jesus spricht zu ihnen: Kommt zum Frühstück! Aber keiner der Jünger wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch. 14 Das war schon das dritte Mal, dass sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war.

Sieben Jünger Jesu, befinden sich am See Tiberias. Das ist ein anderer Name für den See Genezareth oder auch See Galiläa. Sie sind nicht weit weg von der Stadt Kapernaum, aus der auch Jünger und Apostel Simon Petrus stammt. Aber wieso sind diese Sieben dort? Im Matthäusevangelium gibt es 2 Aussagen, dass Jesus nach seiner Auferstehung seine Jünger dort treffen würde. In dieser Hoffnung sind die 7 Jünger sicher dort hingereist. An den Ort, an dem sie Jesus 3 Jahre zuvor als Jünger berufen hatte als sie gerade beim fischen waren. Jesus war nicht da. Scheinbar planlos sagt Petrus zu den anderen: Ich gehe jetzt fischen. Offensichtlich dankbar über diese Idee wollen die anderen Jünger spontan mitmachen. Doch in dieser Nacht fingen sie nichts. Genau wie bei ihrer Berufung zur Nachfolge als Jünger vor 3 Jahren. Da steht im Morgengrauen Jesus am Ufer. Die 7 erfolglosen Fischer erkennen ihn nicht, obwohl er

nicht zu weit entfernt ist. Jesus fragte, ob sie, frisch vom Fang, etwas zu essen hätten. „Nein“ schallte es vermutlich mit Enttäuschung in der Stimme zurück. Wie damals gibt Jesu, noch immer nicht von ihnen erkannt, die Empfehlung das Netz noch einmal auf die andere Seite auszuwerfen. Voller Erfolg, volles Netz! Spontan erkennt der Jünger Johannes, dass es der auferstandene Herr ist und ruft das Petrus zu.

Petrus springt spontan aus dem Boot in den See und schwimmt ans Ufer zum Auferstandenen. Die anderen ziehen das volle Netz ans Ufer. Ein Holzkohlefeuer brennt bereits, ein kleiner Fisch und Brot liegen über dem Feuer. Von den großen Fischen, frisch gefangen, landen einige ebenfalls auf dem Grill.

Die großen Fische sind in dieser Gegend am See Genezareth mit großer Wahrscheinlichkeit Petrus-Fische, wie sie heute genannt werden. Es ist eigentlich ein tropischer Fisch, der durch einfließende heiße Quellen in den See genau dort bei Kapernaum gedeiht.

Im Text wird die Zahl der Fische mit 153 angegeben. Über die Bedeutung dieser Zahl gibt es mehrere Theorien. Eine, mir gut erscheinende Erklärung ist: $153 = 12 \times 12$ und 3×3 . Zahlen in der Bibel haben oft auch symbolische Bedeutung. 7 ist z.B. die Zahl der Vollkommenheit. In unserem Fall stehen die 12×12 für die 12 Stämme Israels bzw. die 12 Apostel. Die Zahl 3 steht für Gott. Gott = Vater + Sohn + Heiliger Geist.

Insgesamt wird in diesem Textabschnitt des Johannesevangeliums den 7 fischenden Jüngern am See Genezareth klargemacht, dass zwar das Fischerhandwerk kennen, bzw. erlernt haben, aber der Fangenerfolg von ihrem Herren und Meister Jesus Christus abhängt. Er will das sie vom Fischfang ablassen und sich auf die „Menschenfischerei“ konzentrieren. Die endgültige Vollmacht werden sie durch die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten erhalten. Im Matthäusevangelium sind ganz am Schluss die Worte Jesu an seine Jünger zu hören: 19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Das ist der Text, der bei einer Taufe verlesen wird. Dieser Taufauftrag gilt auch für uns, heute noch. Unser Herr Jesus Christus will, dass viele, am liebsten alle Menschen, an ihn glauben und somit das ewige Leben erwerben.

Diese erfolglose Rückkehr der Jünger zu ihrem „alten Geschäft“ ging ohne ihren Herren gehörig schief. Jesus erinnert sie mit Macht an ihren alten Auftrag von vor 3 Jahren. Der alte Auftrag lautet:

Hin zur Menschenfischerei! Besonders Petrus war mit seiner Verleugnung des Christus vor dem Tod seines Herren aufgefallen. Das verzieh Jesus seinen Jüngern. Das ist jedenfalls kein Grund in die alten Berufe zurückzufallen. Sie nahmen diesen Dienst intensiv ab dem Pfingsttag wieder auf, ohne Furcht und mit Kraft und Freude. Sie taufte und verbreiteten das Evangelium, die gute Nachricht, von Jesus Christus.

Amen.

Stille

Liedvorschlag: EG 102, 1-2

„Jesus Christus, unser Heiland“

1. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand, ist auferstanden, die Sünd hat er gefangen.

Kyrie eleison.

2. Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes Zorn, hat uns versöhnet, dass Gott uns sein sein Huld gönnet.

Kyrie eleison.

Fürbitt-Gebet

Gott, dir in die Hände und an dein Herz legen wir unsere Welt, dieses Dorf und unser Tun.

Wir danken dir für alle, die uns geleitet und uns dein Wort gesagt haben.

Wir bitten dich, hilf uns, dass wir denen, die mit uns sind und allen, denen wir begegnen sagen, woran wir glauben, worauf wir vertrauen.

Wir denken vor dir an unsere Freundinnen und Freunde und an die, die uns zu tragen geben; an die, mit denen wir lachen, und an die, um die wir uns sorgen; an alle, die uns aufgetragen sind, und wir bitten, dass du sie segnest.

Wir bitten dich um ein offenes Gehör und ein offenes Herz für dein Wort. Dein Wort finden wir in der Heiligen Schrift. Wir bitten dich lass es uns nicht nur verstehen, sondern leite uns, dass wir auch danach handeln. Amen.

Lasst uns unsere stillen Bitten und Fürbitten nun in das Gebet mit hineinnehmen, das uns unser Herr Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen.

Stille

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirchengemeinde verzichtet bis einschließlich 18.04. auf Präsenzgottesdienste in der Kirche oder im Freien.

Die Kirche ist sonntags von 10-11 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de